

# Inhalt

## I Annäherung

<b>1 Kunst und das »Als-ob«</b> . . . . .	1	<b>5 Darf man Künstler analysieren?</b> . . . . .	27
<b>Anthropologische Anmerkungen</b>		<b>Überlegungen zum Verhältnis von Kunst und Psychoanalyse</b>	
Thomas Fuchs		Günter Lempa	
1.1 Zur Anthropologie des Bildes . . . . .	1	5.1 Psychoanalytische Konzepte über die Kunst und den Künstler . . . . .	27
1.2 Das Bild der Kunsttherapie . . . . .	4	5.2 Folgerungen für die psychoanalytische Therapie von Künstlern . . . . .	29
<b>2 Kunst und Kosmos</b> . . . . .	7		
Thomas Görnitz, Brigitte Görnitz			
<b>3 Das Verrückte im Künstler oder die Kreativität des Wahnsinns</b> . . . . .	13	<b>6 Kunst- und Verhaltenstherapie</b> . . . . .	31
Dietrich von Engelhardt		Gabriele Pitschel-Walz	
3.1 Thematisches Spektrum . . . . .	13	6.1 Einleitung . . . . .	31
3.2 Chancen und Risiken . . . . .	13	6.2 Therapeutische Wirkfaktoren der Kunsttherapie . . . . .	31
3.3 Repräsentationen in Kunst und Literatur . . . . .	15	6.3 Synergistische Effekte von Kunst- und Verhaltenstherapie . . . . .	34
3.4 Therapie Kunst . . . . .	16	6.4 Ausblick: Von der Koexistenz zur Kooperation . . . . .	34
3.5 Gesellschaft Kultur . . . . .	17		
<b>4 Bindung, Exploration und Kreativität</b> . . . . .	19	<b>7 Kunsttherapie und Lehre: Annäherung an einen Lebensstil</b> . . . . .	37
Anna Buchheim		Gertraud Schottenloher	
4.1 Einleitung . . . . .	19	7.1 Anfänge der Kunsttherapie . . . . .	37
4.2 Bindung und Exploration im Kindesalter: Auswirkungen auf soziale Kompetenz und Kreativität . . . . .	20	7.2 Die moderne Kunst als Wegbereiter der Kunsttherapie . . . . .	37
4.3 Bindungsrepräsentation und mentale Exploration im Erwachsenenalter . . . . .	21	7.3 Konzentration der Aufmerksamkeit im schöpferischen Prozess . . . . .	38
4.4 Die Veränderbarkeit mentaler Exploration und Reflexion durch psychodynamische Psychotherapien . . . . .	23	7.4 Umpolung der Aufmerksamkeit . . . . .	39
		7.5 Kreative Lehre . . . . .	40

## II Kunst und Neurobiologie

<b>8</b>	<b>Bewusstwerdung als Heilung – die Wirkung künstlerischen Tuns auf das Immunsystem</b> .....	43		
	Christian Schubert			
8.1	Einführung .....	43		
8.2	Medizinparadigmen .....	46		
	Das biomedizinische Paradigma ..	46		
	Das biopsychosoziale Paradigma ..	47		
8.3	Bedeutung und Dynamik in der Kunst .....	50		
	Dialektik in der Kunst .....	50		
	Kunst, Kapitalismus und Krankheit .....	52		
	Heilung durch Kunst .....	54		
8.4	Grundlagen der PNI als komplexes System .....	55		
	Konditionierung des Immunsystems .....	55		
	Sickness Behavior .....	56		
	Gemeinsame biochemische Sprache .....	59		
	Immungrammatik .....	60		
	Immuno-neuro-endokrines Netzwerk .....	62		
	Behaviorales Immunsystem .....	65		
	Rätselhafte Sprünge .....	67		
	Biopsychosoziales Paradigma und Erweiterter Kunstbegriff .....	75		
8.5	Die Wirkung künstlerischen Tuns auf das Immunsystem .....	76		
	Expressives Schreiben .....	76		
	Musik .....	82		
	Bildende Kunst .....	92		
8.6	Biopsychosoziale Forschung .....	96		
	Forschung im Maschinenparadigma .....	96		
	Kriterien einer biopsychosozialen Forschung .....	98		
	Integrative Einzelfallstudien .....	100		
8.7	Abgesang .....	114		

## III Sinn und Ursprung

<b>9</b>	<b>Was verbindet uns mit dem Höhlenmenschen?</b> .....	129		
	Humanethologische Anmerkungen zur Kunst			
	Christa Sütterlin			
9.1	Schon immer Kunst? Schon immer Bildung? .....	129		
9.2	Hübsch oder hässlich? Schönheit oder Irritation! .....	130		
9.3	Sehen und Verstehen .....	131		
<b>10</b>	<b>Der kunsttherapeutische Prozess als Spiel im Sinne von play</b> .....	135		
	Rainer Buland, Nurjehan Gottschild			
10.1	Von der Arbeit zum Spiel .....	135		
10.2	Verschiedene Ansätze der Kunsttherapie und der Einsatz von Spiel ..	136		
10.3	Verschiedene Spielformen .....	137		
10.4	Die Grundhaltung bei Kunsttherapie und Gestaltungsspiel im Sinne von »play« .....	138		

10.5	Verlauf und Dynamik des Gestaltungsspiels .....	138	12.3	Das Bild als Medium .....	158
10.6	Der kunsttherapeutische Prozess als Gestaltungsspiel .....	140	12.4	Der Prozess der Formfindung.....	158
10.7	Was ist mit dieser Sichtweise der Therapie als Gestaltungsspiel gewonnen? .....	142	12.5	Gedanken aus dem Atelier .....	160
<b>11</b>	<b>Wahrnehmung als ästhetische Erfahrung in der Kunst nach 1960</b> .....	<b>145</b>	<b>13</b>	<b>Die Gestaltung im Fluss der Zeit: Dasselbe Bild ist heute ein anderes als morgen</b> .....	<b>163</b>
	Ulrike Gehring			Doris Titze	
11.1	Sensorische Deprivation in den Rauminstallationen James Turrells ..	147	13.1	Eins bis Unendlich.....	163
11.2	Die Gestaltgesetze und ihr Einsatz in der Kunst .....	148	13.2	Kunst und Lebenszeit .....	164
11.3	Reizüberflutung als ästhetisches Prinzip: Bruce Naumans »Lichtkorridor« .....	150	13.3	Der Blick des Bildes .....	165
11.4	Wahrnehmungsmodelle in der Gegenwartskunst von Ólafur Eliasson .....	152	13.4	Die Zeitlichkeit des Schattens .....	167
11.5	Licht – Kunst – Raum .....	153	13.5	Verdichtung der Zeit .....	168
<b>12</b>	<b>Struktur künstlerischen Handelns</b> .....	<b>155</b>	13.6	Vergänglichkeit .....	169
	<b>Die Tradition des Bildermachens</b>		<b>14</b>	<b>Kunst, Bilder und Therapie: Überlegungen zum Gegenstand der Kunsttherapie</b> .....	<b>171</b>
	Thomas Hellinger			Florian Steger	
12.1	Kulturelle Einbindung als Basis unserer Wahrnehmung .....	156	14.1	Bilder: Trauma als ein zentrales therapeutisches Anwendungsfeld der Kunsttherapie .....	173
12.2	Der Raum im Bild .....	157	14.2	Kunsttherapie: Forschung und Lehre .....	175
			<b>15</b>	<b>Spiritualität in Kunst und Therapie: Ein gemeinsamer Weg?</b> .....	<b>179</b>
				Susanne Breit-Keßler	

## IV Therapeutische Wirksamkeit der Kunst

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>16 Kunsttherapeutisches Handeln</b> ..... 185<br/>Peter Henningsen</p> <p>16.1 Vom Computermodell des Geistes zur embodied cognition ..... 185</p> <p>16.2 Konsequenzen für das Verständnis (kunst-)therapeutischen Handelns ..... 187</p> <p><b>17 Poiesis – die Entdeckung des eigenen künstlerisch-schöpferischen Handelns als Teil der forensischen Psychotherapie</b> ..... 189<br/>Tilman Kluttig</p> <p>17.1 Poiesis und forensische Psychotherapie ..... 189</p> <p>17.2 Ernst Ludwig Kirchner als Kranker ... 193</p> <p>17.3 Narrative Selbststilisierung und Realitätsverlust bei Ernst Ludwig Kirchner ..... 194</p> <p>17.4 Die Theaterarbeit ..... 195</p> <p>17.5 Identifikationsprozesse, Rollenentwicklung und persönliche Veränderung ..... 197</p> <p><b>18 Psychotische Künstler und kreative Therapien für Psychosekranken</b> ..... 201<br/>Peter Hartwich</p> <p>18.1 Begegnung mit psychisch kranken Künstlern ..... 201</p> <p>18.2 Wie gehen Künstler mit ihrer Psychose um? ..... 201</p> | <p>18.3 Unterschiede zwischen dem Schaffensprozess von psychotischen Künstlern und Nichtkünstlern ..... 202</p> <p>18.4 Was macht den kreativen Menschen aus? ..... 203</p> <p>18.5 Künstler, die ihre Psychose und ihre Werke selbst beschreiben ..... 203</p> <p>18.6 Der plötzliche Übergang: Symbolik – Konkretismus ..... 204</p> <p>18.7 Was lässt sich von psychotischen Künstlern auf unsere Psychosenbehandlung übertragen? ..... 210<br/>Autoaggression ..... 210<br/>Farbgebrauch ..... 211<br/>Darstellung: individuell parasymbolisch – kollektive Erfahrungen .. 212<br/>Werden die Erfahrungen der Kreativität und des Stilwandels später in gesunden Zeiten genutzt? ..... 212</p> <p><b>19 Das universelle Verlangen nach Ganzheit</b> ..... 215<br/><b>Neurologische und bildtherapeutische Betrachtungen der Bilder kranker und behinderter Menschen</b><br/>Karl-Heinz Menzen</p> <p>19.1 Der Mensch und seine Bildfähigkeit im frühen evolutionsbiologischen Zustand ..... 215</p> <p>19.2 Der Mensch und seine Bildfähigkeit in einer kulturspezifisch-inkongruenten Zuständigkeit ..... 216</p> <p>19.3 Die sogenannte Zuständigkeit des behinderten Menschen und seine Bildfähigkeit in der Diskussion von Verhaltensforschung, Neurowissenschaft und Kunstgeschichte ..... 218</p> |
|--|---|

19.4	Der Mensch und seine Bilder: Zwischen eingeschränkter und uneingeschränkter Zuständigkeit ..	219	20	<b>Antonin Artaud: Patient und Künstler</b> .....	227
19.5	Zusammenfassung .....	224		Gerhard Gerstberger, Philipp Martius	
			20.1	Lebensgeschichte .....	227
			20.2	Artauds psychische Störung und sein künstlerisches Schaffen .....	230
			20.3	Fazit .....	232

## V Kunst als therapeutische Methode

21	<b>Gaetano Benedettis Weg zu einem künstlerischen Therapieansatz</b> .....	233	22.4	Engel und Dämonen .....	242
	Gottfried Waser		22.5	Der a-soziale Künstler .....	243
21.1	Zur Psychotherapie der Schizophrenie .....	233	22.6	Grenzenlose Kunst und grenzenlose Psychotherapie? .....	244
21.2	Benedettis Zuwendung zur Kunsttherapie .....	234	22.7	Die lebensverändernde Fantasie ....	245
21.3	Zwei operationelle Settings .....	235	23	<b>Wie weit können psycho- tische Desintegration und Selbstfragmentierung rekonstruiert werden?</b> .....	247
	Bildgestaltende Psychotherapie ...	235		Peter Hartwich	
	Das Progressive therapeutische Spiegelbild (PTS) .....	237	23.1	Einleitung .....	247
21.4	Zusammenfassender und auch kritischer Ausblick .....	239	23.2	Konzept der Parakonstruktion .....	248
22	<b>Das Künstlerische und das Therapeutische: Verbündete oder getrennte Welten?</b> .....	241		Parakonstruktion und Kunst- therapie .....	248
	Hans Stoffels			Malen mithilfe eines Computer- programms .....	249
22.1	Bescheidenheit .....	241		Steinbildhauerei .....	250
22.2	Kunsttheorie .....	241		Videospiegelung – das Bild von sich selbst .....	252
22.3	Der kreative Betrug .....	242	23.3	Ausblick .....	253

<b>24 Traut euren Augen! Traut euren Empfindungen!</b> 257	
<b>Neue Wege der Kunstwahrnehmung</b> Karolina Sarbia	Kunsttherapeutische Werkbe- sprechung über die »Reservereifen- performance« von Maren Strack .. 263 Zusammenfassung des Gesprächs..... 264
24.1 Therapie und Wahrnehmung – verbinden, was zusammengehört ... 257	
Rezeptive Ansätze in der Kunst- therapie ..... 257	
Die »Kunsttherapeutische Werk- besprechung« – ein neuer Ansatz in der Kunsttherapie ..... 259	
24.2 Die kunsttherapeutische Werk- besprechung in der Praxis am Beispiel junger Frauen mit Essstörungen .... 261	
Zum Verhältnis von Kunstwerk und Krankheitsbild ..... 262	
	<b>25 Diagnostik versus Ästhetik.. 269</b>
	<b>Die Entwicklung der Sicht auf künstlerische Werke aus psychiatrischem Kontext</b> Thomas Röske
	25.1 Kreativität als Krankheitssymptom .. 270
	25.2 Kreativität als Kunst ..... 272
	25.3 Die Situation heute ..... 275
	25.4 Drei Beispiele ..... 276

## VI Trauma und Kreativität

<b>26 Künstlerische Verarbeitung und Kunsttherapie</b> ..... 281	
Luise Reddemann	
26.1 Nelly Sachs (1891–1970) ..... 281	
26.2 Rainer Maria Rilke (1875–1926) .... 283	
26.3 Dimitri Schostakowitsch (1906–1975) ..... 284	
26.4 Niki de Saint Phalle (1930–2002) ... 287	
<b>27 Todeskünste</b> ..... 291	
<b>Tod und Sterben in der Kunst(therapie)</b> Ralf T. Vogel	
	<b>28 Malen aus dem Unbewussten</b> ..... 301
	<b>Analytische Maltherapie bei schwereren Störungen</b> Ingrid Riedel
	28.1 Carl Gustav Jung ..... 301
	Intuitives Malen ..... 301
	Bild und Sprache ..... 301
	Inspiration aus dem Unbewussten 302
	28.2 Tiefenpsychologisch fundierte Kunsttherapie ..... 302
	Bild, Traum, Imagination ..... 303
	Intuition, Bild, Resonanz ..... 303
	28.3 Dialogische Bildbesprechung ..... 303
	Fallvignette I ..... 303

28.4 Die Kunst, die richtige Frage zu stellen . . . . .	305	29.4 Krankheitsmodelle der störungsspezifischen Therapien und Anknüpfungspunkte der Kunsttherapie . . . . .	313
Fallvignette II . . . . .	305	Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) . . . . .	313
Fallvignette III . . . . .	307	Übertragungsfokussierte Psychotherapie . . . . .	316
Symbol und Interpretation . . . . .	308	Mentalisierungsbasierte Therapie . . . . .	317
In Resonanz gehen . . . . .	308		
Die Wirkung des Bildnerischen . . . . .	308		
<b>29 Kunst und andere Grenzgänger</b> . . . . .	311	<b>30 Bilderrettung</b> . . . . .	323
<b>Zum Verständnis der Borderline-Störung aus psychotherapeutischer Perspektive</b>		<b>Kunst und Therapie in der Psychiatrischen Klinik »Bellevue« in Kreuzlingen – ein Rückblick</b>	
Michael Rentrop, Flora von Spreti		Silvio Lütcher	
29.1 Einführung . . . . .	311	30.1 Das Bellevue in Kreuzlingen . . . . .	323
29.2 Persönlichkeitsstörungen . . . . .	311	30.2 Kunst und Therapie im Bellevue . . . . .	323
29.3 Borderline-Persönlichkeitsstörung . . . . .	311	30.3 Geschichten aus dem Offenen Atelier	324
Symptomatik . . . . .	312	Edina Anson und Fräulein Antje . . . . .	324
Symptomatik und Gestaltung . . . . .	312	Steve . . . . .	326
Psychotherapie . . . . .	313	Bernardo . . . . .	328
		30.4 Ein Nachtrag mit einem Nachspiel . . . . .	329

## VII Kunsttherapie, Lehre und Forschung

<b>31 Das Atelier als Lernort</b> . . . . .	331	<b>32 Der ästhetische Moment</b> . . . . .	339
<b>Eine Didaktik des unverfügbaren Wissens</b>		<b>Intersubjektivität und Veränderungsprozesse in der Kunsttherapie</b>	
Peter Sinapius		Karin Dannecker	
31.1 Einleitung . . . . .	331	32.1 Einführung . . . . .	339
31.2 Implizites und explizites Wissen . . . . .	331	32.2 Die neueren Entwicklungen der psychotherapeutischen Theoriebildung . . . . .	340
31.3 Eckpunkte einer Didaktik des unverfügbaren Wissens . . . . .	333	32.3 Intervention und Intersubjektivität in der Kunsttherapie . . . . .	341

32.4	Kommunikation, Intentionalität und Beziehungswissen . . . . .	343	34.3	Der künstlerische Blick . . . . .	366
32.5	Implizites Wissen und der Moment der Begegnung in der Kunsttherapie . . . . .	344	34.4	Zur Bedeutung künstlerischer Projektarbeit für die kunsttherapeutische Lehre . . . . .	367
32.6	Schlussgedanken . . . . .	346	34.5	Beispiele künstlerischer Projektarbeit . . . . .	368
<b>33</b>	<b>Farbe, Linie, Fläche, Raum und Zeit . . . . .</b>	<b>349</b>	<b>35</b>	<b>Kunstkonzepte in der Kunsttherapie . . . . .</b>	<b>375</b>
	<b>Bildnerische Qualitäten in der Kunsttherapie</b>			<b>Von den ersten Ansätzen bis zu den Entwürfen heutiger Ausbildungseinrichtungen</b>	
	Doris Titze			Karl-Heinz Menzen	
33.1	Künstlerische Qualität . . . . .	349	35.1	Von Anfängen und Widersprüchen des Umgangs mit Bildern . . . . .	375
33.2	Farbe . . . . .	350	35.2	Quasi-therapeutische Bildfunktionen auch in der Kunst . . . . .	376
33.3	Linie . . . . .	350	35.3	Eine Therapeutik im Widerstreit: Das Bild als Heilmittel oder Kulturausdruck . . . . .	376
33.4	Fläche . . . . .	351	35.4	Die Ausbildung: Eine Wechselgeschichte von Kunst, Pädagogik und Therapie . . . . .	378
33.5	Raum . . . . .	352	35.5	Zusammenfassung . . . . .	382
33.6	Zeit . . . . .	353	<b>36</b>	<b>Die Künstlerischen Therapien: ein Kooperationsmodell? . . . . .</b>	<b>385</b>
33.7	Innere und äußere Bilder . . . . .	354		Johannes Junker	
	Der Raum der Materie . . . . .	354	<b>37</b>	<b>Supervision und Integration in der Kunsttherapie . . . . .</b>	<b>391</b>
	Eigene Farbbigkeit . . . . .	354		<b>Chancen und neue Herausforderungen</b>	
	Distanz der Linie . . . . .	355		Peter Buchheim, Marianne Buchheim, Flora von Spreti	
	Die Ebene des Bildes . . . . .	355	37.1	Einleitung . . . . .	391
	Zeitbezüge . . . . .	356	37.2	Ziel von Supervision . . . . .	391
	Kompetenzen . . . . .	356			
33.8	Ausbildung . . . . .	357			
<b>34</b>	<b>»Archäologe sucht Hilfe« . . . . .</b>	<b>361</b>			
	<b>Zur Bedeutung spezifisch künstlerischer Kompetenz und künstlerischer Projekte für die kunsttherapeutische Praxis und Lehre</b>				
	Senta Connert, Andreas Mayer-Brennenstuhl				
34.1	Exakte Intuition . . . . .	361			
34.2	Systemtheoretische Annäherungen an die exakte Intuition und den künstlerischen Blick . . . . .	364			

37.3	Supervision in der Kunsttherapie. . . . .	391	Entwicklung von Mixed- Methods-Ansätzen . . . . .	406	
37.4	Rahmenbedingungen und Formen der Supervision von Kunsttherapie in klinischen Einrichtungen . . . . .	392	38.3	Diskussion . . . . .	407
37.5	Die Komplexität der Supervision bildnerischer Prozesse . . . . .	393	<b>39</b>	<b>Kunsttherapie-Forschung im Spannungsfeld zwischen Gegenstands- angemessenheit und Wirkungsnachweis . . . . .</b>	<b>411</b>
37.6	Ablauf und Psychodynamik der Supervisionssitzung . . . . .	393		Ulrich Elbing, Jörg Oster	
37.7	Kandels Konzept der interpersonellen Wahrnehmung und der emotionalen Reaktion beim Betrachten von Bildern . . . . .	394	39.1	Das Spannungsfeld von Forscher- und Therapeutenrolle . . . . .	411
37.8	Praxis der klinischen Kunst- therapie und Supervision auf einer psychiatrischen Akut-Station . . . . .	394	39.2	Das Spannungsfeld von Grundlagen- forschung und Anwendungs- forschung . . . . .	413
37.9	Bearbeitung des bildnerischen Prozesses in der Supervisionsgruppe einer Einzeltherapie mit einem psychotischen Patienten . . . . .	395	39.3	Die Frage nach der Gegenstands- angemessenheit in der Kunst- therapieforschung . . . . .	414
37.10	Supervision der Kunsttherapie einer Borderline-Patientin auf einer Akutstation mit einer heterogen zusammengesetzten Patienten- gruppe . . . . .	398	39.4	Forschende Haltung und kontrollier- te Praxis als Schnittstelle zwischen Therapie und Forschung . . . . .	416
37.11	Ausblick . . . . .	400	<b>40</b>	<b>Kunsttherapie aus der Sicht von Patienten und Angehörigen: eine empirische Untersuchung . . . . .</b>	<b>419</b>
<b>38</b>	<b>Zur forschungsmethodischen Orientierung in der Kunsttherapie . . . . .</b>	<b>401</b>		Josef Bäuml, Johanna Eberl, Flora von Spreti	
	<b>Anforderungen und Perspektiven</b> Constanze Schulze		40.1	Kunsttherapie in der psychiatrisch- psychotherapeutischen Versorgung . . . . .	419
38.1	Anforderungen anschlussfähiger Forschung der Kunsttherapie . . . . .	401	40.2	Fragestellung . . . . .	419
38.2	Untersuchungsgegenstand der Kunst- therapie als komplexe Intervention . . . . .	403	40.3	Methodisches Vorgehen bei der empirischen Untersuchung . . . . .	420
	Die personen- und produkt- bezogene Perspektive . . . . .	403		Durchführung der Unter- suchung . . . . .	420
	Prozessorientierte Perspektive . . . . .	404		Stichprobenbeschreibung . . . . .	420
	Kommunikationszentrierte Perspektive . . . . .	404	40.4	Ergebnisbeschreibung . . . . .	421
	Systemisch-orientiert forschen? . . . . .	405		Künstlerische Vorerfahrungen . . . . .	421
				Zufriedenheit mit der Kunst- therapie . . . . .	422

Auswirkungen der Kunsttherapie .....	423	41.2 Forschungsdesign und Forschungsmethodik .....	432
Stellenwert der anderen Therapieverfahren .....	425	41.3 Forschungspopulation und Forschungsstichprobe .....	432
Akzeptanz der Kunsttherapie durch die Patienten und positive Auswirkungen auf die Teilnehmer aus Sicht der Kunsttherapeuten ...	426	41.4 Forschungsablauf .....	432
40.5 Korrelation von künstlerischen Aktivitäten im Vorfeld der Untersuchung und dem Profit von der Kunsttherapie während des Indexaufenthaltes .....	427	41.5 Forschungsergebnisse .....	433
40.6 Zusammenfassung .....	427	41.6 Schwierigkeiten in der Forschung ...	435
<b>41 Behandlungserwartungen und Behandlungszufriedenheit .....</b>	<b>431</b>	41.7 Erfolgreiche Aspekte der Forschung .....	<b>435</b>
<b>Ein Forschungsprojekt der Kunsttherapie und der psychiatrischen Krankenpflege in der Akutpsychiatrie</b>		<b>42 Forschung und Kunsttherapie: ein Überblick .....</b>	<b>437</b>
Carolina Schindler		Philipp Martius	
41.1 Thema der Forschung .....	431	42.1 Was will kunsttherapeutische Forschung? .....	437
		42.2 Befunde kunsttherapeutischer Forschung im klinischen Kontext ...	437
		42.3 Grundlagenforschung mit kunsttherapeutischer Relevanz: Kreativität und Neurobiologie .....	439
		42.4 Zusammenfassung und Ausblick ...	440

## VIII Kunsttherapie in existenziellen Settings

<b>43 Theorie und Praxis der Kunsttherapie .....</b>	<b>443</b>	43.5 Die Forschungsmethode bringt Bild und Fallbericht mit .....	446
Juliane Melches		Das Bild in der künstlerisch-therapeutischen Forschung .....	446
43.1 Die Theorie bereitet den Boden, bietet Halt und Orientierung .....	443	Der Fallbericht als Brücke zwischen Theorie und Praxis .....	447
43.2 Die therapeutische Kraft entfaltet sich in der Praxis .....	444	Der künstlerisch-therapeutische Fallbericht kombiniert Text und Bild .....	447
43.3 Theorie und Praxis im Dialog .....	444	Die Praxis verbindet sich mit dem Projekt .....	447
43.4 Die Kunst der Verbindung von Theorie und Praxis .....	445		

<b>44 Ein Bild von Dir</b> .....	451	<b>47 Ein Mann Frau</b> .....	467
<b>Porträtmalerei im Justizvollzug</b>		<b>Kunsttherapie mit geflüchteten Jugendlichen</b>	
Alfred Haberkorn		Maria Graf	
44.1 Einführung .....	451	47.1 Kunsttherapiegruppen bei Refugio München .....	467
44.2 Idealisierung .....	451	47.2 Setting .....	467
44.3 Wie es beginnt .....	451	47.3 Ayo .....	468
44.4 Beziehungsgespräche .....	452	Das Initialbild .....	469
44.5 Die Leinwand .....	453	Ein Mann Frau .....	470
44.6 Die Zeichnung .....	453	47.4 Abschließende Betrachtung .....	470
44.7 Die »tragende« Gruppe .....	453		
44.8 Die Farbe .....	453	<b>48 Intimität und Kunsttherapie</b> .....	473
44.9 Die Fehlerkultur .....	454	<b>Eine Begegnung in der ambulanten Jugendhilfe</b>	
44.10 Das Bild als Versprechen .....	454	Daniel Behrmann	
44.11 Es lohnt nicht, aufzugeben .....	455	48.1 Der Kreis .....	473
<b>45 Das Kunstprojekt UNART: Mehr Kunst als Therapie?! ..</b>	457	48.2 Das Einhorn .....	475
Jens Hölmer		48.3 Die Höhle .....	476
45.1 Was ist UNART? .....	457	<b>49 »Kunsttherapie – bitte nicht stören«</b> .....	479
45.2 Schatten meines Selbst: Beispielhafte UNART-Therapie .....	458	<b>Handlung, Geste und situatives Geschehen statt Sprache</b>	
45.3 Wie viel Kunst verträgt die Kunsttherapie? .....	460	Katja Bonnländer	
<b>46 Kein Ort nirgendwo</b> .....	461	49.1 Rahmenbedingungen des Projekts ..	479
<b>Kreative Prozesse in der Therapie von Kindern und Jugendlichen mit Verwahrlosungs- und Gewalterfahrungen</b>		49.2 Vorgehen und theoretische Bezüge..	479
Monika Breuer-Umlauf		49.3 Die Patientin und ihre Erkrankung ..	480
46.1 Einführung .....	461	49.4 Setting .....	480
46.2 Die heilsame Beziehung .....	461	49.5 Verlaufsdarstellung .....	480
46.3 Alina .....	463	Erste Begegnung: Ist Kontakt möglich? .....	480
Therapiebeginn .....	463	»Um die Ecke« in die Augen blicken .....	481
Der weitere Verlauf .....	463	Ein schwieriger Mund: erste Worte .....	482
Abschied .....	464		
Reflexion .....	465		

Zu zweit »Halten oder Knallen«: unbelebter Abschied . . . . .	482	Das Leben mit Händen greifen . . .	492
Der Mund ist abgerissen . . . . .	483	Gemeinsam die Welt neu erträumen . . . . .	494
Mutter und Tochter bekommen eigene Ansprechpartnerinnen . . . .	483	50.4 Kunsttherapie zur Befriedung nach einem Bürgerkrieg . . . . .	495
»Kunsttherapie – bitte nicht stören« . . . . .	484	Von Nestern, Vögeln und Flugversuchen . . . . .	495
Stillstand – mit Musik . . . . .	484	Üben, wieder miteinander zu leben . . . . .	495
Osterlämmer, Konturen, Verlust . .	484	<b>51 Kunsttherapie in existenziellen Settings . . . . .</b>	499
Freude am Malen . . . . .	485	<b>Kunsttherapie der Borderline- Störung – eine besondere Kunst</b>	
»Sonst waren Sie immer schneller«: Abschiede gestalten – Ich und Du . . . . .	485	Flora von Spreti	
Rückschritt, Fortschritt, körper- liche Grenzen . . . . .	486	51.1 Von der Kunst zur Therapie . . . . .	499
<b>50 Menschen in Krisengebieten . . . . .</b>	489	51.2 Kunst und »Borderline« . . . . .	499
<b>Verloren zwischen Vergangenheit und Zukunft</b>		51.3 Bild und bildnerische Aussage . . . . .	502
Rita Eckart, Myrtha Faltin		51.4 Erweiterung des Lebensraumes . . . . .	504
50.1 Kulturelle Verschiedenheiten überwinden . . . . .	489	51.5 Die akute Krise . . . . .	504
50.2 Interdisziplinäre künstlerisch- therapeutische Nothilfe . . . . .	490	51.6 Triangulierung . . . . .	505
Die Gruppe als therapeutische Gemeinschaft . . . . .	490	51.7 Was Kunsttherapie »bringt« . . . . .	506
Vom Leid gezeichnet an Gestalt und Gestaltung . . . . .	490	51.8 Das Bild – nur Ressource? . . . . .	506
50.3 Kunsttherapie in Flüchtlingslagern und Waisenhäusern nach einer Naturkatastrophe . . . . .	491	51.9 Bild, Sprache und nonverbale Beziehung . . . . .	507
Der plastische Ausdruck von Tod und Zerstörung . . . . .	492	51.10 Spaltung . . . . .	507
		51.11 Vom Sinn der Entwertung . . . . .	508
		51.12 Die Ressourcen des Schöpferischen . .	508
		51.13 Kunst, Pädagogik, Therapie . . . . .	509

## IX Handwerk Kunsttherapie

- 52 Wie kommt die Kunsttherapie zu ihrem Hand-Werk?** ..... 511  
Sigrid Völker
- 53 Hand-Werk Kunsttherapie** .. 527  
Flora von Spreti, Diana Marten
- 53.1 Von Anfang an: Kunst und Therapie zugleich ..... 527  
Wie es begann ... ..... 527  
Klient oder Patient – Sie oder Er? ..... 528  
Krank und gesund und die Kunst ..... 528  
»Dieses Leben hat mich von tausend Toden losgekauft mit dem Malen ...« ..... 528
- 53.2 Spielfeld und Spielregeln: Arbeitsfeld Klinik – Psychiatrie und Psychosomatik ..... 529  
Klinik für Anfänger: Patienten, Team, Hierarchie, Rahmen ..... 529  
Hilfe, ich bin neu hier – wer macht was? ..... 530  
Darf oder Muss? ..... 531  
Zum Setting: Wie, wo, wann, mit wem – alles, was alle schon wissen ..... 531  
Ankunft und Abschied ..... 532
- 53.3 Von außen nach innen: Wissen und Können – Lehrjahre Kunsttherapie .. 532  
Lehrjahre Kunsttherapie ..... 532  
Kunstgeschichte oder Psychopathologie? ..... 533  
Beziehung und Krankheit: Tragödie und Komödie ..... 534  
Erlebnis Gruppe ..... 534  
Fast wie im wirklichen Leben ..... 535
- 53.4 Die Entdeckung der schöpferischen Welt: Therapeutische Haltung, Beziehungsgestaltung und Triangulierung ..... 537  
Krankheit und Beziehung ..... 537  
Medikament: Kunsttherapie ..... 538  
Die Kunst zu motivieren ..... 538  
Glücklicher Kunsttherapeut – glücklicher Patient! ..... 539  
Am Beispiel »Knopf« ..... 539  
Therapeutischer Kontakt ..... 540  
Triangulierung ..... 540  
Gestalten als Lösungsversuch aus Konflikt und Krise ..... 541  
Regression und Exploration ..... 541  
Individuation ..... 542  
Widerstand – was ist das? ..... 542
- 53.5 Kellerkinder oder Atelierbesitzer .... 543  
Zu Chancen und Risiken klinischer Therapieräume ..... 543  
Eine andere Art von Atelier ..... 543  
Ein Raum für Viele ..... 543  
Experimentieren lernen ..... 544  
Struktur ..... 544  
Fürsorge für alle ..... 545
- 53.6 Feuerrot und Rabenschwarz, Erde, Stein und Abenteuer: Das Material in der Kunsttherapie ..... 545  
Was ist gut für wen und warum? .. 546  
Geben und nehmen ..... 546  
Von der Muse geküsst ..... 547  
Zu dritt mit Stift und Pinsel gegen den Rest der Welt ..... 547  
Unser täglich Material gib uns heute ..... 548  
Der unverzichtbare Untergrund .. 549  
Die Magie der Farben ..... 551  
Was nichts mehr wert ist: Abfallstoffe ..... 552

Fast ohne Material: Kunsttherapie am Computer .....	555	Phasen des Behandlungsprozesses und ihre Methodik .....	560
Material und Geschichte .....	555	53.8 Mehrdeutiges Spiel oder eindeutiger Ernst?: Von der Schwierigkeit einer medizinischen Indikationsstellung in der Kunsttherapie .....	571
Vieles, aber nicht alles .....	556	Karl-Heinz Menzen	
Viel hilft viel oder ist weniger vielleicht mehr? .....	556	53.9 Gibt es eine medizinische Indikation zur Kunsttherapie? .....	572
Was tut Patienten gut? .....	557	Philipp Martius	
53.7 Rezeptblock oder Skizzenbuch: Methoden der Kunsttherapie .....	557	<b>Personenverzeichnis</b> .....	579
Die geheimnisvolle Herkunft der kunsttherapeutischen Methoden ..	557	<b>Sachverzeichnis</b> .....	583
Evaluation und Relation .....	558		
Beziehung, Prozess und Methode .	559		
Jedem Anfang, doch welchem Abschied wohnt ein Zauber inne? .....	559		